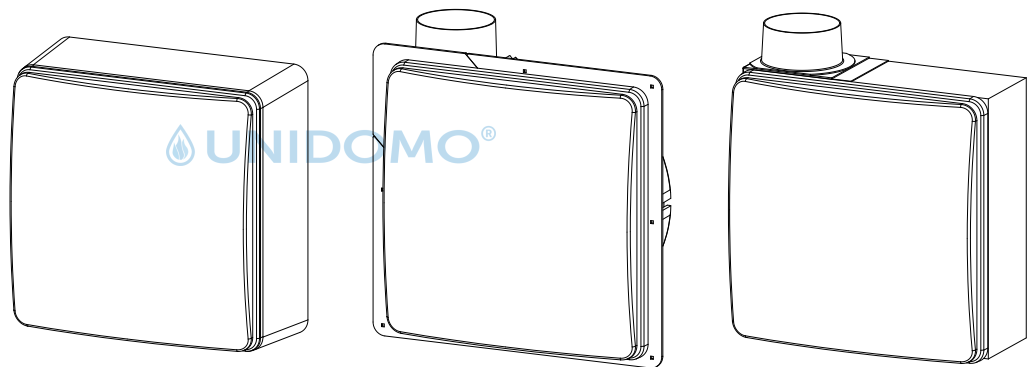




BEDIENUNG UND INSTALLATION

Dezentrales Abluftgerät

- » LA 60 VE-A
- » LA 60 VE-U
- » LA 60 G-U
- » LA 60 G-UB
- » ZLA 60-T
- » ZLA 60-T60
- » ZLA 60-H
- » ZLA 60-H60
- » LA 60 BRA





Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



-  Individuelle Beratung
-  Kostenloser Versand
-  Hochwertige Produkte

-  Komplettpakete
-  Über 15 Jahre Erfahrung
-  Markenhersteller



BESONDERE HINWEISE

BEDIENUNG

1. Allgemeine Hinweise	3
1.1 Sicherheitshinweise	3
1.2 Andere Markierungen in dieser Dokumentation	3
1.3 Leistungsdaten nach Norm	3
1.4 Maßeinheiten	3
2. Sicherheit	4
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	4
2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise	4
2.3 Prüfzeichen	4
3. Gerätebeschreibung	4
3.1 Funktionsbeschreibung	4
3.2 Komponenten	4
4. Einstellungen	5
4.1 Schalter	5
5. Reinigung, Pflege und Wartung	6
6. Problembehebung	6

INSTALLATION

7. Sicherheit	7
7.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	7
7.2 Vorschriften, Normen und Bestimmungen	7
7.3 Betrieb des Gerätes in Gebäuden mit Feuerstätten	7
8. Gerätebeschreibung	8
8.1 Lieferumfang	8
8.2 Weiteres Zubehör	8
9. Vorbereitung	8
9.1 Transport	8
9.2 Lagerung	8
9.3 Montageort	8
9.4 Luftleitungssystem	9
9.5 Zu- und Abluftführung	9
10. Montage	9
10.1 Unterputzgerät	9
10.2 Aufputzgerät	11
10.3 Elektrischer Anschluss	12
11. Inbetriebnahme	13
11.1 Kontrollen vor der Inbetriebnahme	13
11.2 Erstinbetriebnahme	13
11.3 Wiederinbetriebnahme	14
12. Einstellungen	14
12.1 Steuereinheit	14
13. Außerbetriebnahme	14
14. Störungsbehebung	14
15. Wartung	14
15.1 Brandschutzvorrichtung	14

16. Entsorgung	15
17. Technische Daten	15
17.1 Maße	15
17.2 Lüfterkennlinie	16
17.3 Datentabelle	17

KUNDENDIENST UND GARANTIE

UMWELT UND RECYCLING

BESONDERE HINWEISE

- Das Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- Der Anschluss an das Stromnetz ist nur als fester Anschluss erlaubt. Das Gerät muss über eine Trennstrecke von mindestens 3 mm allpolig vom Netzanschluss getrennt werden können. Diese Anforderung wird von Schützen, LS-Schaltern, Sicherungen usw. erfüllt.
- Trennen Sie bei allen Arbeiten das Gerät allpolig vom Stromnetz.



BEDIENUNG

1. Allgemeine Hinweise

Die Kapitel „Besondere Hinweise“ und „Bedienung“ richten sich an den Gerätebenutzer und den Fachhandwerker.

Das Kapitel „Installation“ richtet sich an den Fachhandwerker.



Hinweis

Lesen Sie diese Anleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf.
Geben Sie die Anleitung ggf. an einen nachfolgenden Benutzer weiter.

1.1 Sicherheitshinweise

1.1.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen



SIGNALWORT Art der Gefahr
Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises.

► Hier stehen Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

1.1.2 Symbole, Art der Gefahr

Symbol	Art der Gefahr
	Verletzung
	Stromschlag
	Verbrennung (Verbrennung, Verbrühung)

1.1.3 Signalworte

SIGNALWORT	Bedeutung
GEFAHR	Hinweise, deren Nichtbeachtung schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben.
WARNUNG	Hinweise, deren Nichtbeachtung schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.
VORSICHT	Hinweise, deren Nichtbeachtung zu mittelschweren oder leichten Verletzungen führen kann.

1.2 Andere Markierungen in dieser Dokumentation



Hinweis

Hinweise werden durch horizontale Linien ober- und unterhalb des Textes begrenzt. Allgemeine Hinweise werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.

► Lesen Sie die Hinweistexte sorgfältig durch.

Symbol



Geräte- und Umweltschäden



Geräteentsorgung

► Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie etwas tun müssen.
Die erforderlichen Handlungen werden Schritt für Schritt beschrieben.

1.3 Leistungsdaten nach Norm

Erläuterung zur Ermittlung und Interpretation der angegebenen Leistungsdaten nach Norm

Norm: DIN 18017-3

Die insbesondere in Text, Diagrammen und technischem Datenblatt angegebenen Leistungsdaten wurden nach den Messbedingungen der in der Überschrift dieses Kapitels angegebenen Norm ermittelt.

Diese normierten Messbedingungen entsprechen in der Regel nicht vollständig den bestehenden Bedingungen beim Anlagenbetreiber. Abweichungen können in Abhängigkeit von der gewählten Messmethode und dem Ausmaß der Abweichung der gewählten Methode von den Bedingungen der in der Überschrift dieses Kapitels angegebenen Norm erheblich sein. Weitere die Messwerte beeinflussende Faktoren sind die Messmittel, die Anlagenkonstellation, das Anlagenalter und die Volumenströme.

Eine Bestätigung der angegebenen Leistungsdaten ist nur möglich, wenn auch die hierfür vorgenommene Messung nach den Bedingungen der in der Überschrift dieses Kapitels angegebenen Norm durchgeführt wird.

1.4 Maßeinheiten



Hinweis

Wenn nicht anders angegeben, sind alle Maße in Millimeter.



2. Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist ein dezentrales Abluftgerät. Das Gerät dient zur Entlüftung von Wohn- und Sanitärräumen sowie Wohnküchen entsprechend DIN 18017-3.

Das Gerät ist für den Einsatz im häuslichen Umfeld vorgesehen. Es kann von nicht eingewiesenen Personen sicher bedient werden. In nicht häuslicher Umgebung, z. B. im Kleingewerbe, kann das Gerät ebenfalls verwendet werden, sofern die Benutzung in gleicher Weise erfolgt.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch das Beachten dieser Anleitung sowie der Anleitungen für eingesetztes Zubehör.

Falls der Lüfter unter erheblich erschwerten Bedingungen in Betrieb genommen werden soll, ist eine Freigabe durch den Hersteller notwendig. Beispiele sind außergewöhnliche klimatische Bedingungen oder übermäßige Verschmutzung.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG Verletzung

Das Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.



WARNUNG Verletzung

Wenn Sie durch Radiodurchsagen oder die Polizei aufgefordert werden, die Fenster und Türen geschlossen zu halten, trennen Sie das Gerät von der Spannungsversorgung.



WARNUNG Verletzung

Arbeiten am Gerät können durch bewegte Teile zu Verletzungen führen.
► Trennen Sie das Gerät vor Reinigungs- und Wartungsarbeiten von der Stromversorgung.

2.3 Prüfzeichen

Siehe Typenschild am Gerät.

3. Gerätebeschreibung

3.1 Funktionsbeschreibung

Bedarfsabhängig wird die feuchte, geruchsbelastete Luft aus Bad und WC ins Freie oder in zentrale Abluftschächte geführt. Dadurch stellt sich in der Wohnung ein leichter Unterdruck ein. Aufgrund dieses Unterdruckes strömt in Wohn- und Schlafräumen durch Außenwand-Luftdurchlässe selbstständig frische, gefilterte Luft nach. Überströmöffnungen in den Türen erzeugen einen Luftverbund zwischen Zu- und Ablufträumen.

Je nach Luftdichtheit des Gebäudes sind dezentrale Außenwand-Durchlässe in den Zulufräumen nicht zwingend erforderlich. Gegebenenfalls reicht die natürliche Infiltration durch Undichtheiten in der Gebäudehülle für ein ausreichendes Nachströmen von Frischluft aus.

Gerät mit Feuchtesensor

Wenn der Feuchtesensor einen Bedarf erkennt oder wenn Sie mit einem Schalter auf Volllast schalten, schaltet das Gerät auf den maximal möglichen Luftvolumenstrom.

		fester Wert
Einschaltverzögerung	s	60
Nachlaufzeit	min	7

Gerät ohne Feuchtesensor

Das Gerät läuft mit einem fest eingestellten Luftvolumenstrom. Wenn Sie mit einem Schalter auf Volllast schalten, schaltet das Gerät auf den maximal möglichen Luftvolumenstrom.

		min.	max.
Einschaltverzögerung	s	3	150
Nachlaufzeit	min	3	30

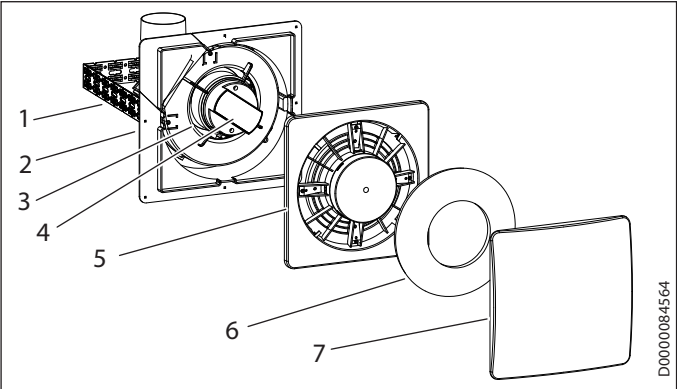
3.2 Komponenten

3.2.1 Unterputz-Installation

		LA 60 U Trend	LA 60 UB Trend	LA 60 U Plus	LA 60 UB Plus
LA 60 VE-U	Lüftereinheit für Wand- und Deckeneinbau	x	x	x	x
LA 60 G-U	Unterputzgehäuse ohne Brandschutz	x		x	
LA 60 G-UB	Unterputzgehäuse aus Brandschutzmaterial		x		x
ZLA 60-T	Steuerung zum Aufstecken auf die Lüftereinheit. Einschaltverzögerung und Nachlaufzeit einstellbar.	x	x		
ZLA 60-H	Steuerung zum Aufstecken auf die Lüftereinheit. Feuchteabhängige Regelung, mit fester Einschaltverzögerung und Nachlaufzeit.			x	x

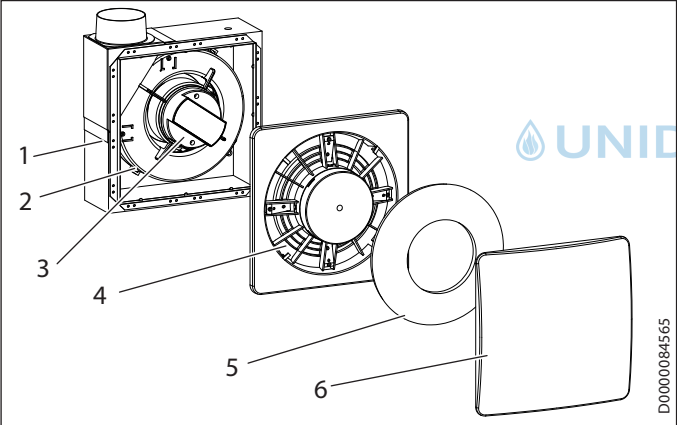


Unterputzgehäuse ohne Brandschutz



- 1 Montagebügel
- 2 Unterputzgehäuse
- 3 Lüftereinheit
- 4 Steuereinheit
- 5 Filterträger
- 6 Filter
- 7 Innenblende

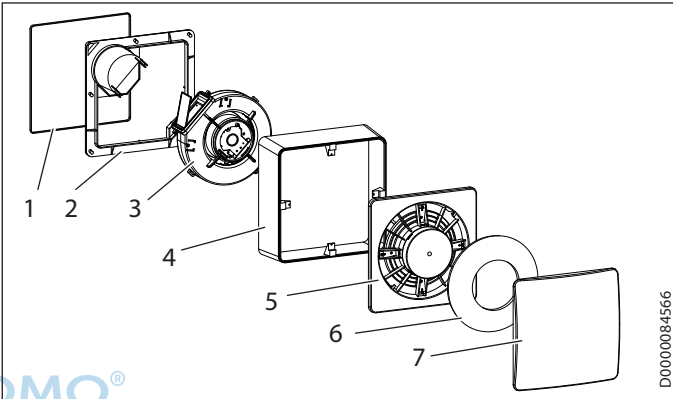
Unterputzgehäuse aus Brandschutzmaterial



- 1 Unterputzgehäuse
- 2 Lüftereinheit
- 3 Steuereinheit
- 4 Filterträger
- 5 Filter
- 6 Innenblende

3.2.2 Aufputz-Installation

		LA 60 A Trend	LA 60 AB Trend	LA 60 A Plus	LA 60 AB Plus
LA 60 VE-A	Lüftereinheit für Aufputz-Installation	x	x	x	x
LA 60 BRA	Das Produkt ist eine metallische Ab- sperrvorrichtung mit Klassifizierung K90-18017 für Brandschutz in innen- liegenden Küchen, Bädern und WC.		x		x
ZLA 60-T	Steuerung zum Aufstecken auf die Lüftereinheit. Einschaltverzögerung und Nachlaufzeit einstellbar.	x	x		
ZLA 60-H	Steuerung zum Aufstecken auf die Lüftereinheit. Feuchteabhängige Regelung, mit fester Einschaltverzö- gerung und Nachlaufzeit.			x	x



- 1 Dichtstreifen
- 2 Grundplatte
- 3 Lüftereinheit
- 4 Aufputzgehäuse
- 5 Filterträger
- 6 Filter
- 7 Innenblende

4. Einstellungen

4.1 Schalter

Sie können mit dem Schalter den Lüfter auf vollen Volumenstrom umschalten. Der Lüfter startet erst nach Ablauf der Einschaltverzögerung.

Nachdem Sie mit dem Schalter wieder auf Grundlast umgeschaltet haben, läuft der Lüfter bis zum Ablauf der Nachlaufzeit weiter.

INSTALLATION

7. Sicherheit

Die Installation, Inbetriebnahme sowie Wartung und Reparatur des Gerätes darf nur von einem Fachhandwerker durchgeführt werden.

7.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Wir gewährleisten eine einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit nur, wenn das für das Gerät bestimmte Original-Zubehör und die originalen Ersatzteile verwendet werden.

Sorgen Sie dafür, dass beim Betrieb des Gerätes immer eine funktionierende Nachströmung der Außenluft gewährleistet ist. Dies kann durch Außenwand-Luftdurchlässe (ALD) erfolgen.



WARNUNG Verbrennung
LA 60 UB, LA 60 AB: Damit die im Gebäude installierten Geräte die Brandschutz-Anforderungen erfüllen, muss bei der Planung ein Brandschutzexperte zu Rate gezogen werden.

7.2 Vorschriften, Normen und Bestimmungen



WARNUNG Verbrennung
Beachten Sie hinsichtlich der brandschutztechnischen Installationsvorschriften für die Errichtung der Lüftungsanlage die landesrechtlichen Regelungen und Vorschriften. In Deutschland sind dies insbesondere die bauaufsichtliche Richtlinie über die brandschutztechnischen Anforderungen an Lüftungsanlagen in der jeweils geltenden Fassung.



Hinweis
Beachten Sie alle nationalen und regionalen Vorschriften und Bestimmungen.

7.3 Betrieb des Gerätes in Gebäuden mit Feuerstätten

Der nachfolgend verwendete Begriff Feuerstätte schließt z. B. Kachelöfen, Kamine und Geräte mit Gasverbrennung ein.



WARNUNG Verletzung
Lüftungsgeräte können einen Unterdruck in der Wohneinheit erzeugen. Wenn gleichzeitig eine Feuerstätte in Betrieb ist, können Verbrennungsabgase in den Aufstellraum der Feuerstätte gelangen. Daher müssen Sie für den gleichzeitigen Betrieb eines Lüftungsgerätes mit einer Feuerstätte einige Dinge beachten.

Die Planung, der Einbau und der Betrieb des Lüftungsgerätes und der Feuerstätten muss nach den nationalen und regionalen Vorschriften und Bestimmungen erfolgen.

7.3.1 Planung der Sicherheitsmaßnahmen

Der Planer plant mit den zuständigen Behörden, welche Sicherheitsmaßnahmen für den gleichzeitigen Betrieb von Lüftungsgerät und Feuerstätte notwendig sind.

Wechselseitiger Betrieb

Wechselseitiger Betrieb bedeutet, dass bei Inbetriebnahme der Feuerstätte die Wohnungslüftung abgeschaltet wird bzw. nicht in Betrieb gehen kann. Der wechselseitige Betrieb muss durch geeignete Maßnahmen gewährleistet werden, z. B. einer automatisch erzwungenen Abschaltung des Lüftungsgerätes.

Gemeinsamer Betrieb

Für den gemeinsamen Betrieb von Feuerstätte und Wohnungslüftungsanlage empfehlen wir die Auswahl einer raumluftunabhängigen Feuerstätte mit Zulassung, in Deutschland DIBt-Zulassung.

Falls eine raumluftabhängige Feuerstätte in der Wohneinheit gleichzeitig mit dem Lüftungsgerät betrieben wird, dürfen durch einen möglichen Unterdruck im Raum keine Verbrennungsabgase in die Wohneinheit gelangen.

Das Lüftungsgerät darf nur in Kombination mit Feuerstätten betrieben werden, die eigensicher sind. Diese Feuerstätten haben z. B. eine Strömungssicherung oder einen Abgaswächter und sind für den gemeinsamen Betrieb mit Lüftungsgeräten zugelassen. Alternativ kann eine externe, geprüfte Sicherheitseinrichtung angeschlossen werden, die den Betrieb der Feuerstätte überwacht. Z. B. können Sie eine Differenzdrucküberwachung installieren, die den Schornsteinzug überwacht und im Fehlerfall das Lüftungsgerät ausschaltet.

Die Einrichtung zur Differenzdrucküberwachung muss folgende Anforderungen erfüllen:

- Überwachung des Differenzdruckes zwischen dem Verbindungsstück zum Schornstein und dem Aufstellraum der Feuerstätte
- Möglichkeit zur Anpassung des Abschaltwertes für den Differenzdruck an den Mindestzugbedarf der Feuerstätte
- Potentialfreier Kontakt zum Ausschalten der Lüftungsfunktion
- Anschlussmöglichkeit einer Temperaturmessung, damit die Differenzdrucküberwachung nur bei Betrieb der Feuerstätte aktiviert wird und Fehlabschaltungen durch Umwelteinflüsse vermieden werden können



Hinweis
Differenzdruckschalter, die den Druckunterschied zwischen Außenluftdruck und Druck im Aufstellraum der Feuerstätte als Ansprechkriterium heranziehen, sind nicht geeignet.



Hinweis
Wir empfehlen, für den Betrieb jeder Feuerstätte einen Kohlenmonoxid-Melder gemäß EN 50291 zu installieren und regelmäßig zu warten.



7.3.2 Inbetriebnahme

Bei der Inbetriebnahme des Lüftungsgerätes muss geprüft und im Inbetriebnahmeprotokoll dokumentiert werden, dass Verbrennungsabgase nicht in einer gesundheitsgefährdenden Menge in die Wohneinheit gelangen.

Inbetriebnahme in Deutschland

Der zuständige Schornsteinfeger führt die Abnahme durch.

Inbetriebnahme außerhalb Deutschlands

Die Abnahme muss durch einen Fachkundigen erfolgen. Im Zweifel müssen Sie einen unabhängigen Gutachter für die Abnahme einbeziehen.

7.3.3 Wartung

Vorgeschrieben ist eine regelmäßige Wartung der Feuerstätten. Die Wartung umfasst die Prüfung des Abgaszugs, der freien Rohrquerschnitte und der Sicherheitseinrichtungen. Der zuständige Fachhandwerker muss nachweisen, dass eine ausreichende Menge Verbrennungsluft nachströmen kann.

8. Gerätebeschreibung

Der Lüfter kann über einen Lichtschalter oder einen Bewegungsmelder angesteuert werden. Ein eigener Schalter nur für die Lüftung ist in der Regel nicht notwendig.

8.1 Lieferumfang

8.1.1 Lieferumfang Aufputzgehäuse

- Grundplatte mit montierter Lüftereinheit
- Aufputzgehäuse
- Filter
- Innenblende
- Befestigungsmaterial

8.1.2 Lieferumfang Unterputzgehäuse

- Unterputzgehäuse
- Putzschutzdeckel
- Montagebügel

8.1.3 Lüftereinheit

- Bedienungs- und Installationsanleitung
- Lüfter
- Filterträger
- Filter
- Innenblende

8.1.4 Lieferumfang Steuereinheit

- Steuereinheit
- Dichtstreifen
- Befestigungsmaterial

8.2 Weiteres Zubehör

- Filter
- Außenwanddurchführung mit Wetterschutzgitter

9. Vorbereitung

9.1 Transport



Sachschaden

Transportieren Sie das Gerät nach Möglichkeit originalverpackt bis zum Aufstellort.

9.2 Lagerung



Hinweis

Falls Sie das Produkt über einen längeren Zeitraum lagern möchten, packen Sie das Produkt nicht aus.

Lagern Sie das Gerät ohne Temperaturschwankungen, trocken, vor Feuchtigkeit geschützt und erschütterungsfrei.

Schützen Sie das Gerät durch eine luft- und staubdichte Verpackung.

9.3 Montageort



Hinweis

Schützen Sie das Produkt während der Bauphase vor Staub und Schmutz.



Hinweis

Halten Sie die Mindestabstände ein.

Das Gerät darf nur außerhalb des Schutzbereichs 0 installiert werden.

Aufgrund von Betriebsgeräuschen empfehlen wir, das Gerät nicht in Wohnräumen oder Badezimmern ohne Tür zu installieren.

Um Zugluft zu vermeiden, empfehlen wir den Einbau des Gerätes neben den Fenstern auf Höhe des Fenstersturzes.

Installieren Sie das Gerät nicht in der Nähe von Gegenständen, die den Luftstrom beeinträchtigen können, z. B. Heizkörper.

Falls Sie das Gerät zum Brandschutz mit einer Absperrvorrichtung installieren, muss der Luftaustritt nach oben gerichtet sein.

Ungünstige Einbau- und Betriebsbedingungen können zu einer Reduzierung des planmäßigen Volumenstromes führen. Gemäß DIN 18017-3 darf der Volumenstrom bei gleichzeitigem Betrieb mehrerer Lüftungsgeräte in einem Strang und durch äußere Einflüsse 15 % unter dem planmäßigen Volumenstrom liegen.

Nur für Unterputzgeräte: Einbautiefe

Einbautiefe _____ mm ≥ 95

Die minimale Einbautiefe ergibt sich durch das Maß von der Rückseite des Gehäuses zu der mit dem Innenputz bündigen Putzkante. Eine größere Einbautiefe oder nachträgliches Anbringen von Fliesen ist möglich, da keine Verbindung zwischen Unterputzgehäuse und Filterträger bestehen muss. Die Krallen des Filterträgers ermöglichen einen guten Halt sowohl im Gehäuse als auch im Mauerwerk oder Putz.

LA 60 G-UB: Einbaulage

Die Geräte dürfen nicht mit dem Luftaustritt nach unten betrieben werden.

9.4 Luftleitungssystem

An den Lüfter, der Bad und WC entlüftet, dürfen keine anderen Räume einer Wohnung angeschlossen werden.

Sie dürfen maximal zwei Geräte pro Geschoss an eine gemeinsame Hauptleitung anschließen.

Wählen Sie den Durchmesser der Hauptleitung abhängig von der Anzahl der Geräte. Beachten Sie das Kapitel „Technische Daten / Datentabelle“.

Ursachen für erhöhte Druckverluste:

- Verzüge
- Querschnittsverengungen
- Länge der Hauptleitung über dem obersten Gerät $\geq 1,5$ m

Gleichen Sie den erhöhten Druckverlust durch einen größeren Durchmesser der Hauptleitung aus.

Sie müssen die Hauptleitung so dimensionieren, dass alle Lüfter gleichzeitig mit voller Förderleistung betrieben werden können.

Abluftleitungen müssen nach DIN 18017-3 dicht, standsicher und bei mehr als zwei Vollgeschossen aus brandfestem Material (Klasse A nach DIN 4102) sein. Die Abluftleitungen müssen so beschaffen oder wärmegeklämt sein, dass Kondensatschäden verhindert werden. Die Ausblasleitung muss durch das Dach nach außen geführt werden.

Um Körperschallübertragung zu vermeiden, befestigen Sie die Hauptleitung mit geräuschkämpfenden Rohrschellen.

Installieren Sie Reinigungsöffnungen in den Abluftleitungen. Die Reinigungsöffnungen müssen einen dichten Verschluss haben. Einschraubbare Reinigungsverschlüsse sind nicht zulässig.

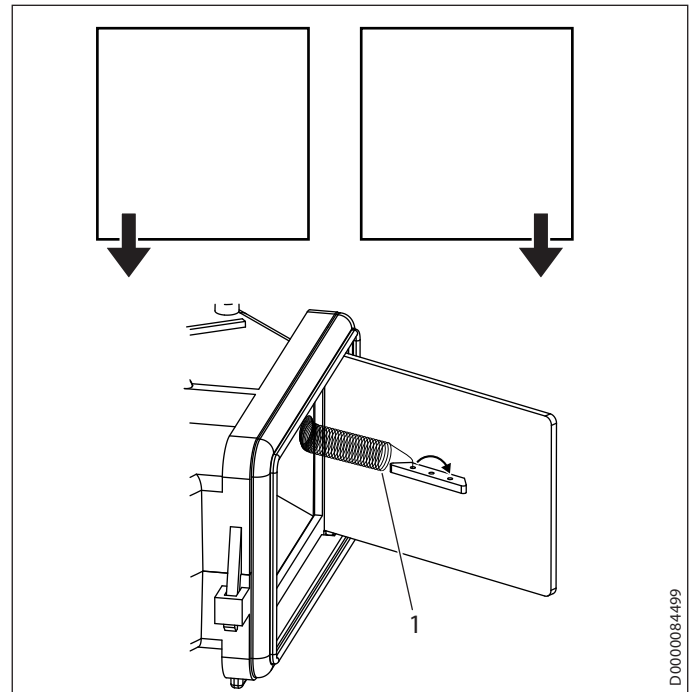
9.5 Zu- und Abluftführung

Jeder zu entlüftende, innenliegende Raum muss eine unverschießbare Nachströmöffnung mit einem freien Querschnitt von 150 cm^2 haben.

Die Abluft muss möglichst nahe der Decke in die Hauptleitung abgeführt werden.

10. Montage

Einbaulage



1 Feder der Rückschlagklappe

Falls Sie das Gehäuse so montieren, dass der Luftaustritt in der unteren Hälfte ist, müssen Sie die Feder der Rückschlagklappe in das dritte Loch umhängen. Dadurch erhöhen Sie die Federspannung.

10.1 Unterputzgerät



Sachschaden

Sie können das Unterputzgehäuse während der Rohbauphase montieren. Zum Schutz gegen Verschmutzung ist ein Putzschutzdeckel im Lieferumfang.

► Setzen Sie nach der Montage des Unterputzgehäuses den Putzschutzdeckel ein.

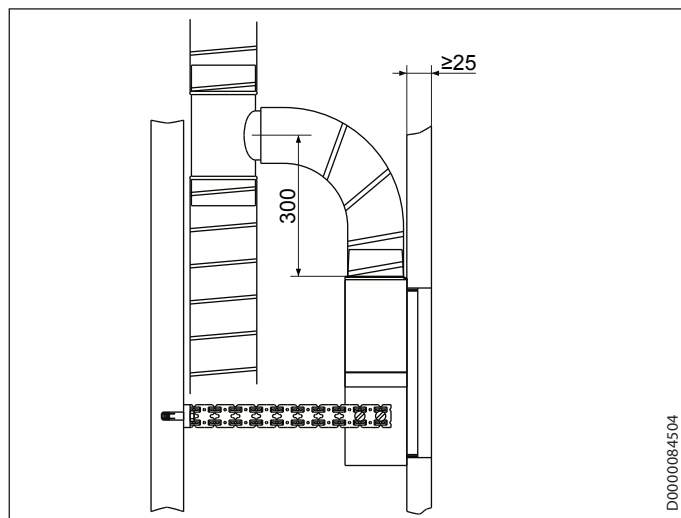
Entfernen Sie den Putzschutzdeckel erst, wenn Sie die Lüftereinheit in das Unterputzgehäuse montieren.

Optional: Brandschutz

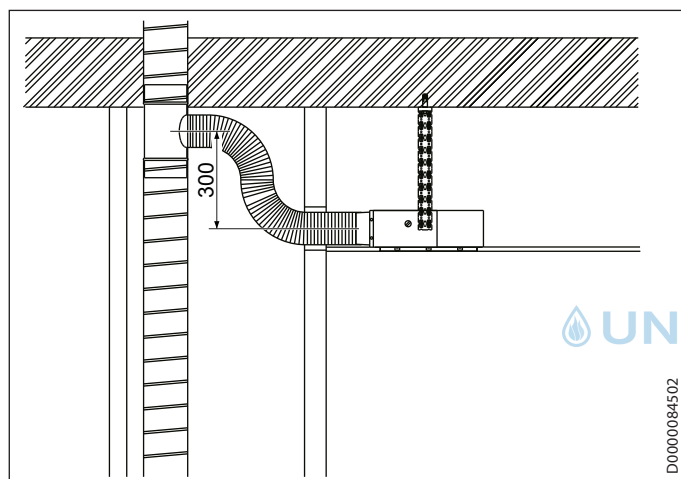
Falls eine Vorgabe besteht, Brandschutz zu gewährleisten, verwenden Sie das Unterputzgehäuse aus Brandschutzmaterial. Siehe Kapitel „Gerätebeschreibung“.

Zusätzlich muss sichergestellt sein, dass der Brand nicht durch den Luftaustritt des Gerätes in die Hauptleitung des Gebäudes übergreifen kann.

Brandschutz erreichen Sie durch einen Höhenversatz von 300 mm zwischen dem Luftaustritt aus dem Gerät und dem Anschluss an die Hauptleitung. Durch den Höhenversatz sammelt sich im Lüftungsrohr kalte Luft vor der Rückschlagklappe.



D0000084504



D0000084502

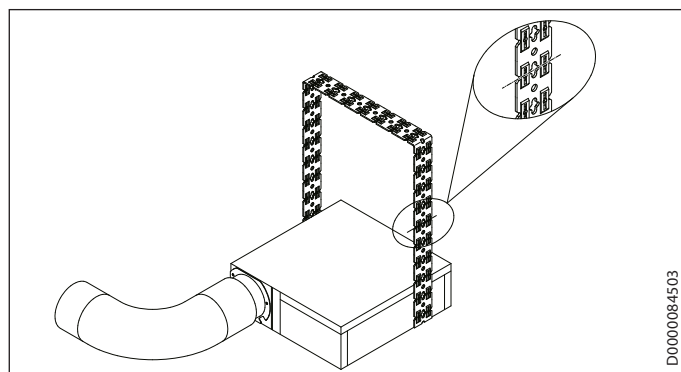
Trockenbau

Beim Einbau in eine Trockenbauwand muss das Unterputzgehäuse dicht abschließen.

Erforderlicher Wandausschnitt:

LA 60 G-U	quadratischer Ausschnitt	mm	245 x 245
LA 60 G-UB	quadratischer Ausschnitt	mm	225 x 225

Einbau mit Montagebügel



D0000084503

- ▶ Kürzen Sie bei Bedarf den Montagebügel durch Abknicken.



Sachschaden

Schrauben Sie den Montagebügel nicht an den Ausblasstutzen.

- ▶ Befestigen Sie den Montagebügel mit Schrauben am Unterputzgehäuse.
- ▶ Befestigen Sie den Montagebügel an der Geschosdecke oder der Schachtwand.

Einbau ohne Montagebügel

- ▶ Schaffen Sie eine waagerechte Auflage.
- ▶ Bauen Sie das Gehäuse so ein, dass später der Innenputz bündig mit der Putzkannte ist.
- ▶ Befestigen Sie das Unterputzgehäuse mit Schrauben durch die Bohrungen im Rand.

Um das Gehäuse mit Lochband an der Decke zu befestigen, hat das Gehäuse zwei Bohrungen nahe des Luftaustritts.

Abluftleitung

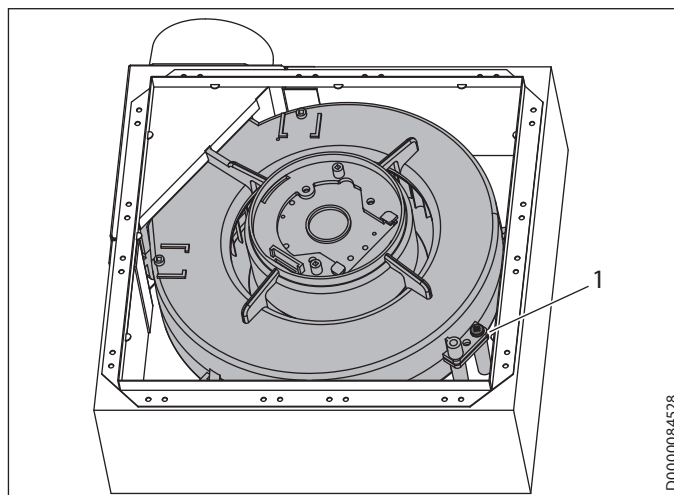
- ▶ Schieben Sie das zur Hauptleitung führende Lüftungsrohr auf den Luftaustritt des Gerätes.
- ▶ Umwickeln Sie den Übergang mit Aluminium-Dichtband.

Lüftereinheit

Um Beschädigungen und Verschmutzungen beim Transport oder auf der Baustelle zu vermeiden, entnehmen Sie die Lüftereinheit erst unmittelbar vor dem Einbau aus der Verpackung.

- ▶ Nehmen Sie den Putzschutzdeckel des Unterputzgehäuses ab.
- ▶ Prüfen Sie den korrekten Einbau des Unterputzgehäuses.
- ▶ Entfernen Sie Verschmutzungen, z. B. Gips- oder Mörtelreste.
- ▶ Schalten Sie das Netzanschlusskabel spannungsfrei.
- ▶ Schieben Sie das Netzanschlusskabel durch die Öffnung „Durchführung elektrische Leitungen“ in das Gehäuse. Das Netzanschlusskabel muss 50 cm in das Gehäuse hineinragen.

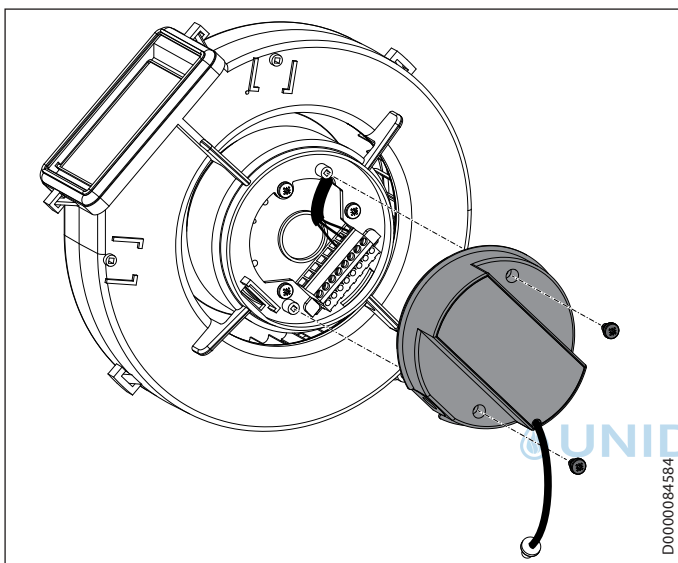
Mindest-Kabelquerschnitt: 3 x 1,5 NYM-J



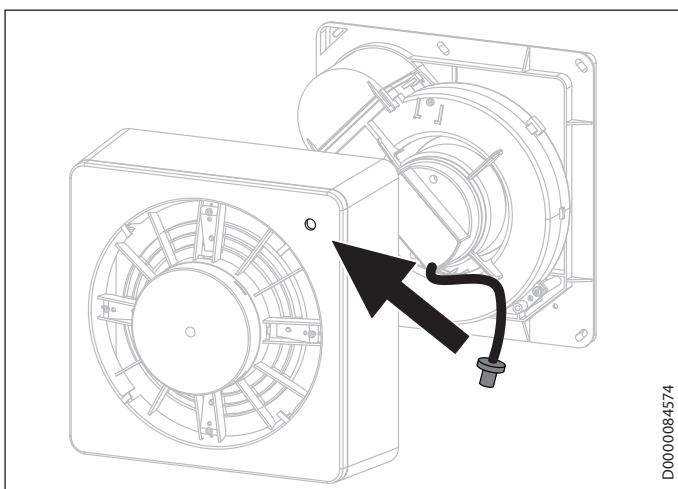
D0000084528

- 1 Befestigungsschraube
- ▶ Hängen Sie die Lüftereinheit in die Führungsnut am Übergang vom Unterputzgehäuse in den Luftaustritt.

- Befestigen Sie Lüftereinheit mit der beiliegenden Schraube im Gehäuse.
- Schieben Sie das Netzanschlusskabel durch die Öffnung „Durchführung elektrische Leitungen“ in das Gehäuse. Das Netzanschlusskabel muss 50 cm in das Gehäuse hineinragen.
- Bereiten Sie das Ende des Netzanschlusskabels durch Abmanteln und Abisolieren vor.
- Manteln Sie das Netzanschlusskabel auf einer Länge von 6 cm ab.
- Schließen Sie den 8-poligen Stecker gemäß dem Anschlusschema an, das sich auf der Steuereinheit befindet. Beachten Sie das Kapitel „Elektrischer Anschluss“.



- Stecken Sie die Steuereinheit auf die Lüftereinheit.
- Befestigen Sie die Steuereinheit mit den 2 beiliegenden Schrauben.



- Bei einer Steuereinheit mit Feuchtesensor schieben Sie den Fühlerkopf von hinten in die dafür vorgesehene Öffnung im Filterträger.
- Um den Filterträger im Wandausschnitt zu befestigen, drehen Sie die Schrauben der Mauerkrallen im Uhrzeigersinn.

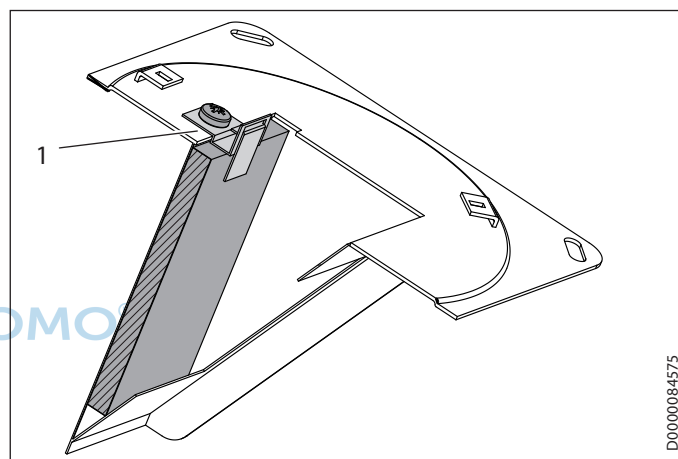
Da keine Verbindung zwischen Unterputzgehäuse und Lüftereinheit bestehen muss, ist ein zu tief eingebautes Gehäuse unerheblich. Die Krallen des Filterträgers ermöglichen guten Halt im Gehäuse und im Mauerwerk oder Putz.

- Montieren Sie den Filter.
- Setzen Sie die Innenblende an.
- Drehen Sie die Innenblende um 45°.

10.2 Aufputzgerät

10.2.1 Optional: Brandschutz

Die Brandschutzvorrichtung hat eine Brandschutzklappe aus brandhemmendem Material, die von einem Schmelzlot gehalten wird. Im Brandfall gibt das Schmelzlot die Brandschutzklappe frei. Die Brandschutzklappe fällt herunter und verschließt das Lüftungsrohr.



1 Schmelzlotsicherung

Brandschutzvorrichtung direkt am Gerät

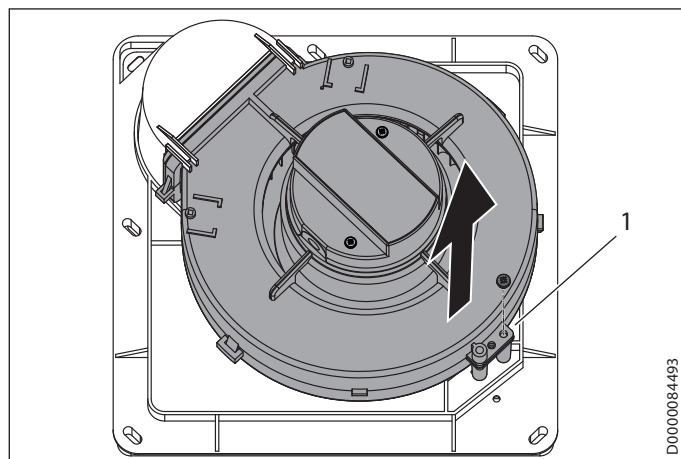
Wenn die Brandschutzvorrichtung direkt am Gerät montiert werden soll, lösen Sie durch Drehen den Stutzen von der Brandschutzvorrichtung.

Dichten Sie die Brandschutzvorrichtung an der Rückseite ein und schrauben Sie die Brandschutzvorrichtung in das aus der Wand kommende Lüftungsrohr.

Falls in der Wand ein Bogen verwendet wird, beachten Sie die Eintauchtiefe der Brandschutzvorrichtung.

Montage

- Dichten Sie die Wandaustrittsöffnung des Abluftrohres zur umgebenden Wand ab.
- Montieren Sie das Gerät mit den beiliegenden Dübeln und Schrauben so, dass die Ausblasöffnung deckungsgleich mit der Wandaustrittsöffnung des Abluftrohres ist.

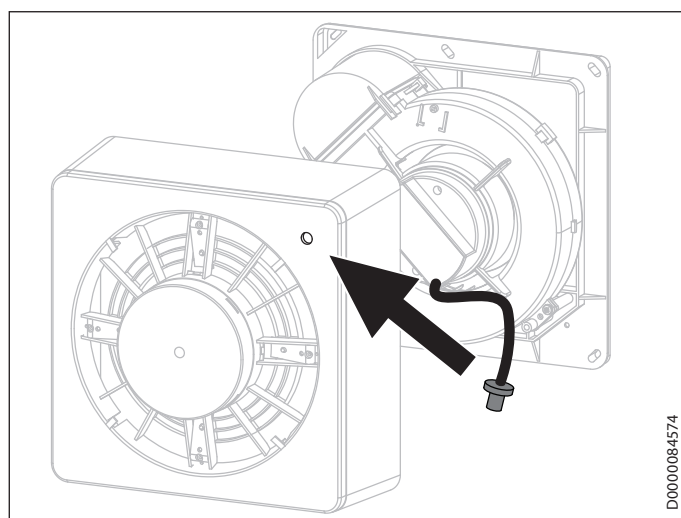


- 1 Schraube zur Befestigung der Lüftereinheit auf der Grundplatte

Zur Entnahme oder zum Umhängen der Rückschlagklappenfeder können Sie die Lüftereinheit mit der Befestigungsschraube von der Grundplatte lösen. Befestigen Sie die Lüftereinheit später wieder.

Mindest-Kabelquerschnitt: 3 x 1,5 NYM-J

- Schieben Sie das Netzanschlusskabel durch die Öffnung „Durchführung elektrische Leitungen“ in das Gehäuse. Das Netzanschlusskabel muss 50 cm in das Gehäuse hineinragen.
- Bereiten Sie das Ende des Netzanschlusskabels durch Abmanteln und Abisolieren vor.
- Manteln Sie das Netzanschlusskabel auf einer Länge von 6 cm ab.
- Schließen Sie den 8-poligen Stecker gemäß dem Anschlussschema an, das sich auf der Steuereinheit befindet. Beachten Sie das Kapitel „Elektrischer Anschluss“.
- Befestigen Sie die Steuereinheit mit den 2 beiliegenden Schrauben.



- Bei einer Steuereinheit mit Feuchtesensor schieben Sie den Fühlerkopf von hinten in die dafür vorgesehene Öffnung im Filterträger.
- Dichten Sie die Fuge zwischen Grundplatte und Wand mit Silikon ab.
- Drücken Sie das Aufputzgehäuse vorsichtig auf die Grundplatte.

10.3 Elektrischer Anschluss



WARNUNG Stromschlag

Führen Sie alle elektrischen Anschluss- und Installationsarbeiten entsprechend den nationalen und regionalen Vorschriften aus.



WARNUNG Stromschlag

Der Anschluss an das Stromnetz ist nur als fester Anschluss erlaubt. Das Gerät muss über eine Trennstrecke von mindestens 3 mm allpolig vom Netzanschluss getrennt werden können. Diese Anforderung wird von Schützen, LS-Schaltern, Sicherungen usw. erfüllt.



WARNUNG Verletzung

Damit im Brandfall kein Rauch und kein Gas in das Gebäude eindringen kann, muss die Spannungsversorgung abschaltbar sein. Installieren Sie für das Gerät eine separate Spannungsversorgung.



WARNUNG Stromschlag

Trennen Sie bei allen Arbeiten das Gerät allpolig vom Stromnetz.



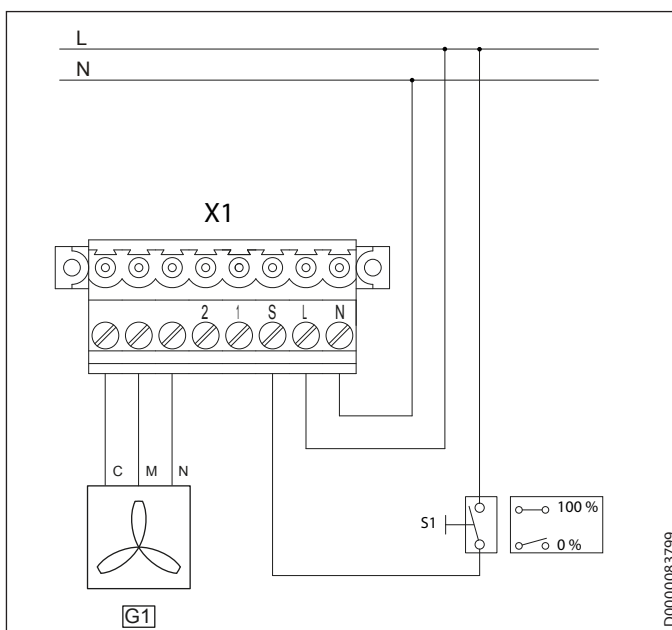
Sachschaden

Die angegebene Spannung muss mit der Netzspannung übereinstimmen. Beachten Sie das Typenschild.

Das Gerät ist schutzisoliert nach Schutzklasse II. Der Schutzleiteranschluss entfällt.

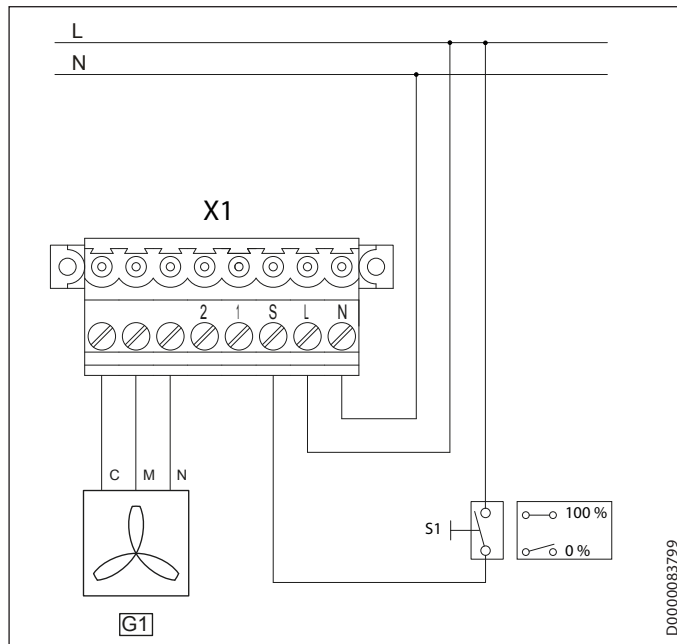
Mindest-Kabelquerschnitt: 3 x 1,5 NYM-J

Feuchtegeführt



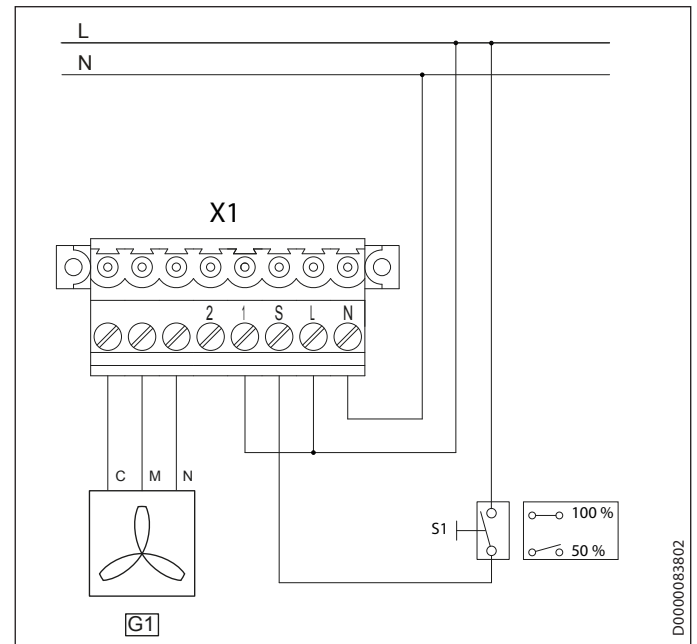
- X1 Klemmbaustein Lüfter
 G1 LA 60 VE-U & ZLA 60-H /
 LA 60 VE-A & ZLA 60-H /
 LA 60 VE-U & ZLA 60-H60 /
 LA 60 VE-A & ZLA 60-H60
 S1 Schalter

Zeitgeführt



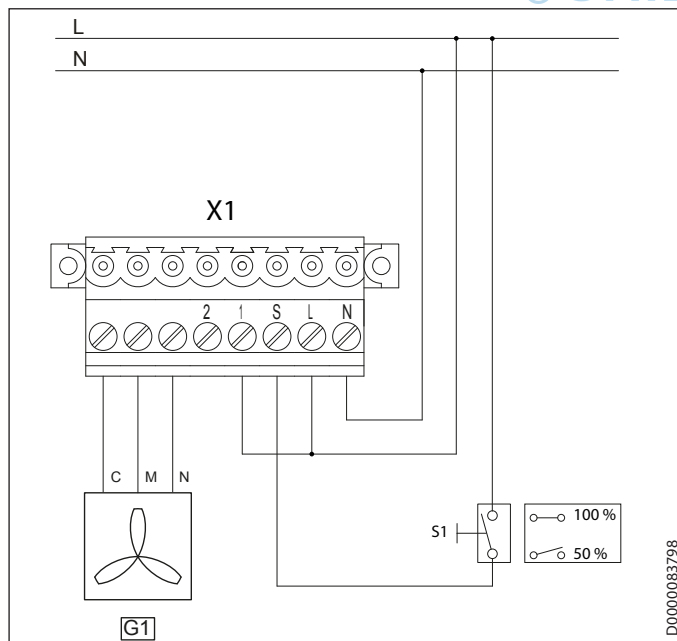
- X1 Klemmbaustein Lüfter
G1 LA 60 VE-U & ZLA 60-T60 /
LA 60 VE-A & ZLA 60-T60
S1 Schalter

Zeitgeführt mit Grundlast



- X1 Klemmbaustein Lüfter
G1 LA 60 VE-U & ZLA 60-T /
LA 60 VE-A & ZLA 60-T
S1 Schalter

Feuchtegeführt mit Grundlast



- X1 Klemmbaustein Lüfter
G1 LA 60 VE-U & ZLA 60-H /
LA 60 VE-A & ZLA 60-H /
S1 Schalter



11. Inbetriebnahme

Für fensterlose Bäder und Toiletten, in denen bei normaler Nutzung wenig Feuchtigkeit anfällt, darf der Abluftvolumenstrom nach DIN 18017-3 in Zeiten geringen Luftbedarfs auf 0 reduziert werden. In diesem Fall muss das Gerät mit einer Nachlaufzeit versehen werden, in der mindestens 15 m³ Luft aus dem Raum abgeführt werden.

11.1 Kontrollen vor der Inbetriebnahme



Sachschaden

- Betreiben Sie das Gerät nicht ohne Filter.
► Prüfen Sie, ob der Filter eingesetzt ist.

11.2 Erstinbetriebnahme



Sachschaden

- Durch übermäßig anfallenden Staub im Außen- oder Innenbereich können die Filter und Lüftungskomponenten verstopfen. Staub entsteht z. B. durch das Schneiden von Fliesen oder Bearbeiten von Gipskartonplatten.
► Betreiben Sie das Gerät nicht während der Bauphase.

Übergabe des Gerätes

- Erklären Sie dem Benutzer die Funktion des Gerätes. Machen Sie den Benutzer mit dem Gebrauch des Gerätes vertraut.
► Weisen Sie den Benutzer auf mögliche Gefahren hin.



- Weisen Sie den Benutzer auf die kritischen Umgebungsfaktoren und die Bedingungen an den Montageort hin.
- Übergeben Sie diese Bedienungs- und Installationsleitung zur sorgfältigen Aufbewahrung an den Benutzer.

11.3 Wiederinbetriebnahme

- Schalten Sie mit der Sicherung in der Hausinstallation die Spannungsversorgung ein.

12. Einstellungen

12.1 Steuereinheit

ZLA 60-T, ZLA 60-T60

Sie können die Einschaltverzögerung und die Nachlaufzeit einstellen.

		min.	max.
Einschaltverzögerung	s	3	150
Nachlaufzeit	min	3	30

ZLA 60-H, ZLA 60-H60

		fester Wert
Einschaltverzögerung	s	60
Nachlaufzeit	min	7

13. Außerbetriebnahme

Das Ausschalten des Gerätes ist nur durch Unterbrechen der Spannungsversorgung möglich.

- Schalten Sie mit der Sicherung in der Hausinstallation die Spannungsversorgung des Gerätes aus.

14. Störungsbehebung

Problem	Ursache	Behebung
Der Lüfter schaltet nicht mehr ab.	Der Lüfter zieht sich über eine andere Stelle Strom (z. B. über eine Neonröhre der Beleuchtung). Die Steuereinheit ist defekt.	Prüfen Sie die Schaltung und die Anschlüsse. Ersetzen Sie die Steuereinheit.
Der Lüfter brummt, dreht sich aber nicht.	Ein Kondensator der Steuereinheit ist defekt.	Ersetzen Sie die Steuereinheit. Prüfen Sie den Lüftermotor auf Schäden, z. B. ein verzogenes Gehäuse. Ersetzen Sie den Lüftermotor.
Der Lüfter dreht sich nicht.	Der Lüftermotor ist nicht korrekt angeschlossen.	Prüfen Sie, ob der Lüftermotor korrekt angeschlossen ist. N = schwarz, M = blau, C = braun
Bei ausgeschaltetem Lüfter dringt Geruch aus dem Luftkanal in den Wohnraum.	Die Rückschlagklappe schließt nicht richtig.	Prüfen Sie die Dichtung der Rückschlagklappe auf Schäden oder Falten. Stellen Sie die Feder der Rückschlagklappe korrekt ein. Erneuern Sie die Rückschlagklappe.

Problem	Ursache	Behebung
Bei ausgeschaltetem Lüfter erzeugt die Rückschlagklappe schlagende Geräusche.	Im Rohrsystem besteht ein Unterdruck.	Prüfen Sie, ob die Rückschlagklappe im Gehäuse an der korrekten Position ist. Prüfen Sie die Dachhaube (Winddruck).
Der Lüfter ist zu laut.	Durch z. B. das Schließen einer Tür entsteht ein Überdruck im Raum. Der Filter ist verschmutzt. Die Feder der Rückschlagklappe ist zu straff eingestellt. Das Lager im Lüftermotor ist beschädigt.	Stellen Sie die Feder der Rückschlagklappe korrekt ein. Wechseln Sie den Filter. Stellen Sie die Feder der Rückschlagklappe korrekt ein. Ersetzen Sie den Lüftermotor.
Der Lüfter von Geräten mit Feuchtesensor in der Steuereinheit startet automatisch, sobald er das erste Mal Strom bekommt.	Die Steuereinheit hat noch keinen Richtwert für den Feuchtesensor gespeichert.	Es ist keine Maßnahme erforderlich. Der Lüfter schaltet sich selbstständig wieder ab. Der Lüfter funktioniert wie vorgesehen.

15. Wartung

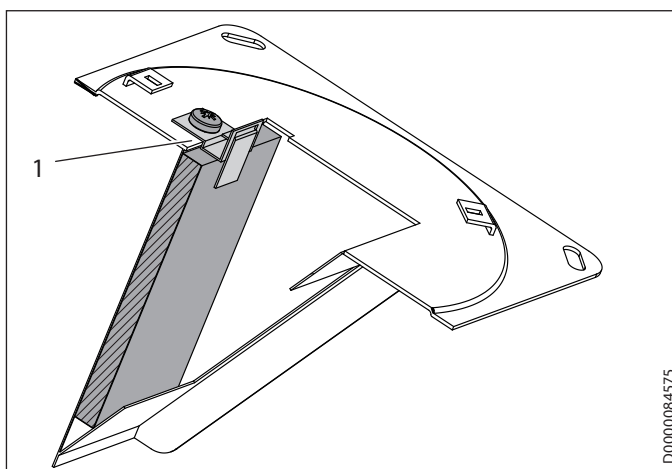
15.1 Brandschutzvorrichtung

Bei Geräten mit einer Brandschutzvorrichtung müssen Sie die Brandschutzvorrichtung in halbjährlichen Abständen inspizieren. Falls bei zwei aufeinanderfolgenden Wartungen keine Funktionsmängel vorliegen, können Sie das Wartungsintervall auf ein Jahr verlängern.

- Schalten Sie mit der Sicherung in der Hausinstallation die Spannungsversorgung des Gerätes aus.

Aufputzgerät

Nach Entfernen der raumseitig angebrachten Bauteile können Sie durch Lösen der Schmelzlotbefestigung die Fallklappe auslösen.



1 Schmelzlotbefestigung

Nach Prüfung der Klappenfunktion befestigen Sie das Schmelzlot wieder und montieren Sie die Gerätebauteile.

16. Entsorgung

Demontage



WARNUNG Stromschlag
Unterbrechen Sie die Spannungsversorgung des Gerätes.

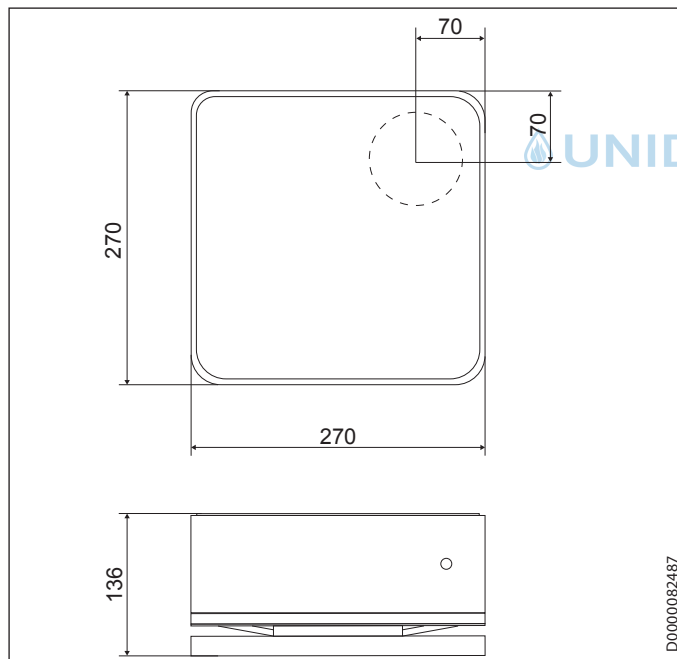
Für die Zerlegung und Materialtrennung vor der Entsorgung benötigen Sie folgendes Werkzeug:

- persönliche Schutzausrüstung
- Schraubendreher-Set
- Schraubenschlüssel-Set
- Kombizange
- Cutter-Messer

17. Technische Daten

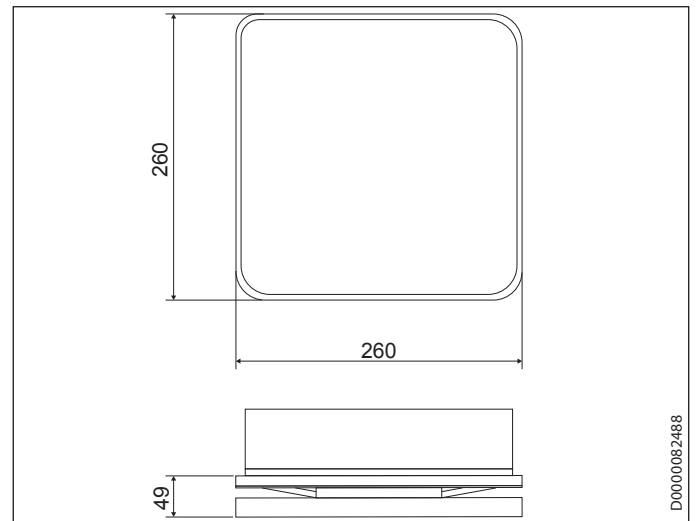
17.1 Maße

LA 60 VE-A



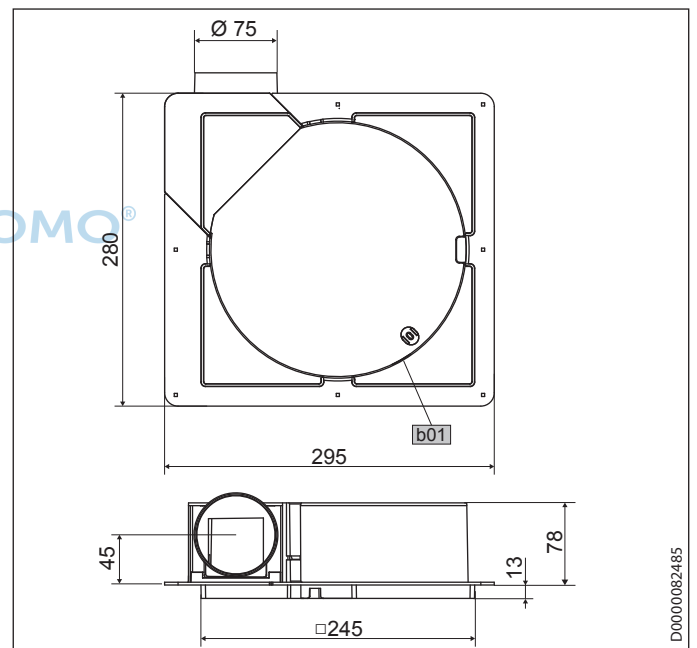
D0000082487

LA 60 VE-U



D0000082488

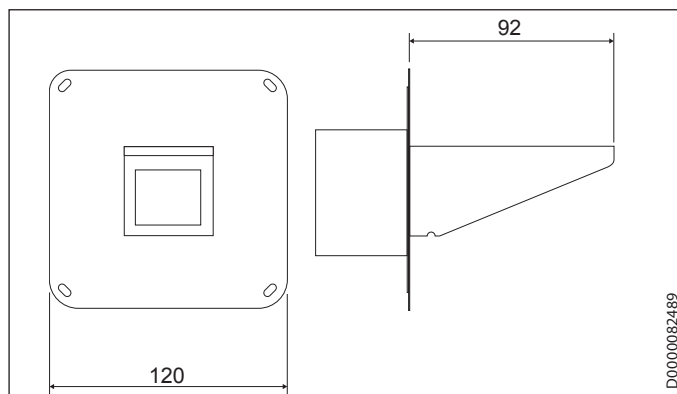
LA 60 G-U



D0000082485

b01 Durchführung elektr. Leitungen

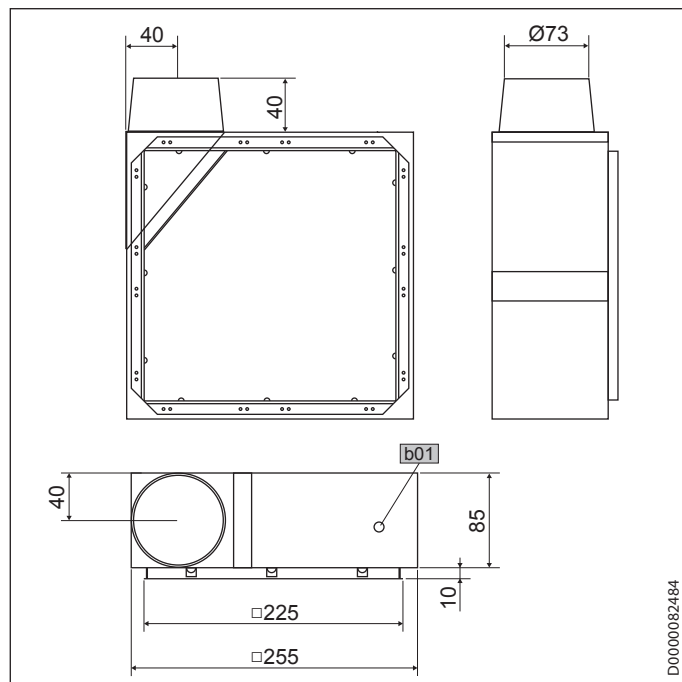
LA 60 BRA



D0000082489



LA 60 G-UB

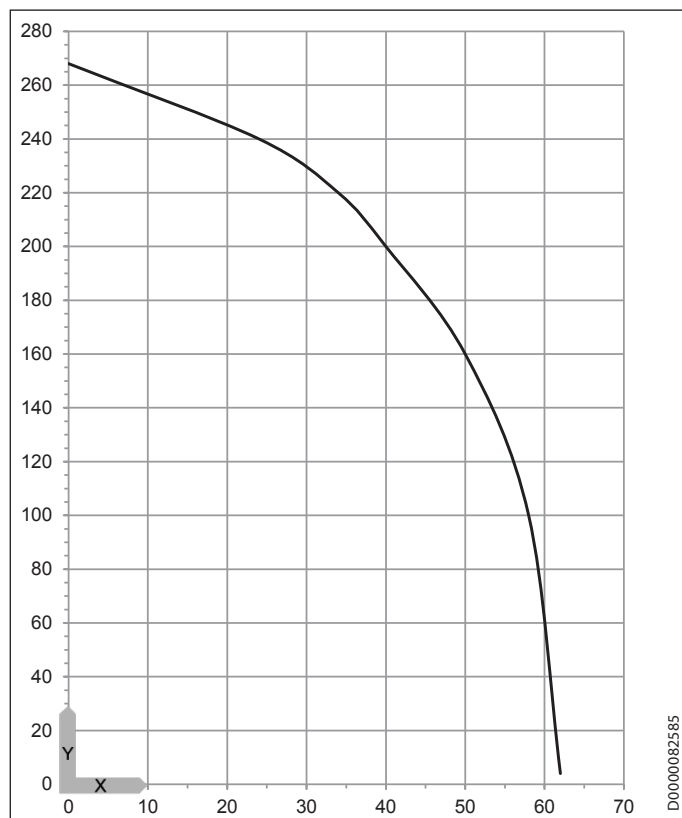


b01 Durchführung elektr. Leitungen

17.2 Lüfterkennlinie

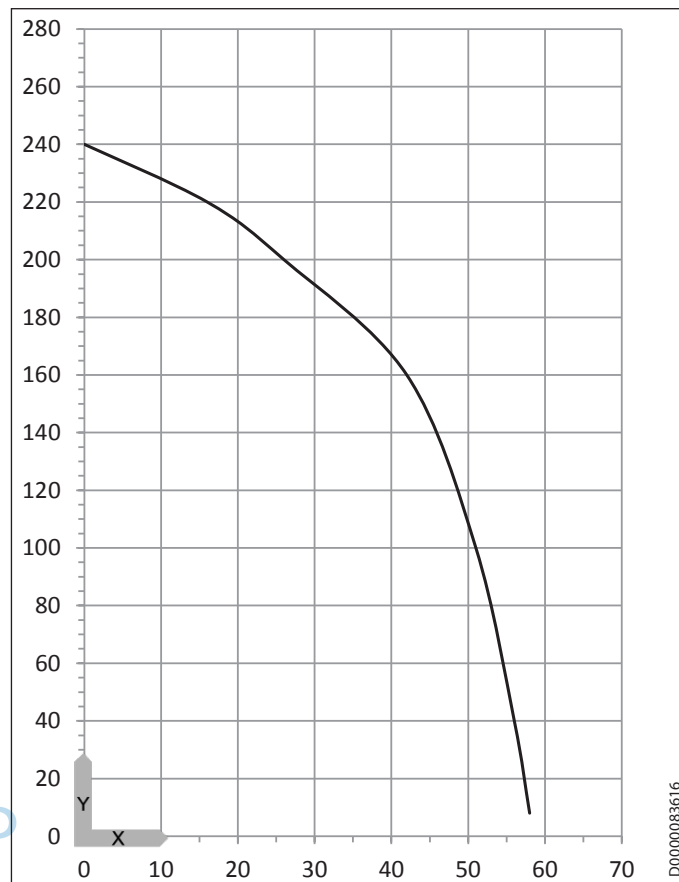


Unterputzmontage: Wandeinbau



X Luftvolumenstrom [m³/h]
Y Gesamtdruckdifferenz [Pa]

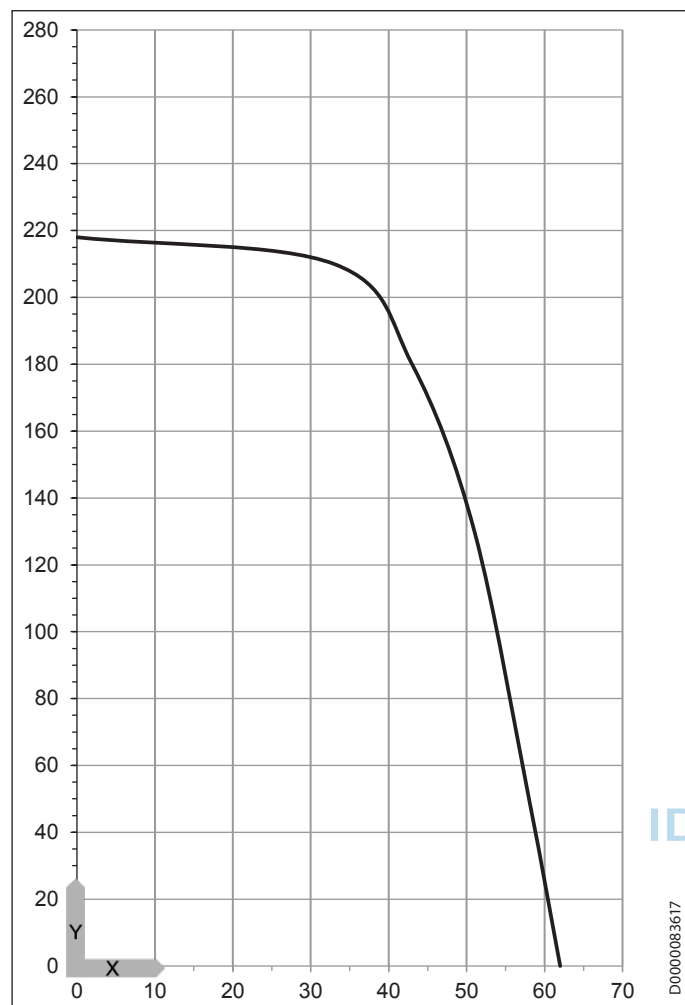
Unterputzmontage: Deckeneinbau



X Luftvolumenstrom [m³/h]
Y Gesamtdruckdifferenz [Pa]



Aufputzmontage



X Luftvolumenstrom [m³/h]
Y Gesamtdruckdifferenz [Pa]

17.3 Datentabelle

Lüftereinheit

		LA 60 VE-U	LA 60 VE-A
		201450	201451
Luftvolumenstrom	m³/h	0/30/60	0/30/60
Höhe	mm	270	270
Breite	mm	270	270
Tiefe	mm	136	136
Maximale Aufstellhöhe	m	2000	2000
Abluft-Anschluss	DN	75	75
Anschluss		DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10 Geräte	DN 100 - 4, DN 125 - 6, DN 160 - 10 Geräte
Leistungsaufnahme max.	W	25	25
Nennspannung	V	230	230
Frequenz	Hz	50	50
Schallleistungspegel L _{wa}	dB(A)	38	42
Filterklasse		ISO Coarse > 45 % (G3)	ISO Coarse > 45 % (G3)
Schutzart (IP)		IPX5	IPX5
Zugelassener Schutzbereich		1, 2, 3	1, 2, 3
Schutzklasse		II	II
Gewicht	kg	2,0	2,5

Unterputzgehäuse

		LA 60 G-U	LA 60 G-UB
		201448	201449
Höhe	mm	245	255
Breite	mm	245	255
Tiefe	mm	78	95
Abluft-Anschluss	DN	75	75
Gewicht	kg	0,5	2,0

Absperrvorrichtung für Aufputzlüfter

		LA 60 BRA
		201452
Höhe	mm	120
Breite	mm	120
Tiefe	mm	100

Steuereinheit

		ZLA 60-T	ZLA 60-H
		201453	201454
Höhe Steuereinheit	mm	92	92
Breite Steuereinheit	mm	92	92
Tiefe Steuereinheit	mm	42	42
Betriebsstrom	A	0,15	0,15
Netzanschluss		1/N ~ 230 V 50 Hz	1/N ~ 230 V 50 Hz
Farbe		weiß	weiß

		ZLA 60-T60	ZLA 60-H60
		190718	190719
Höhe Steuereinheit	mm	92	92
Breite Steuereinheit	mm	92	92
Tiefe Steuereinheit	mm	42	42
Betriebsstrom	A	0,15	0,15
Netzanschluss		1/N ~ 230 V 50 Hz	1/N ~ 230 V 50 Hz
Farbe		weiß	weiß

Filtermatte

		FMS G2-5 LA 60
		201455
Anwendung		Lüftungsgeräte
Filterklasse		G3
Filterklasse		ISO Coarse > 45 % (G3)
Tiefe	mm	15
Durchmesser	mm	220



Erreichbarkeit

Sollte einmal eine Störung an einem unserer Produkte auftreten, stehen wir Ihnen natürlich mit Rat und Tat zur Seite.

Rufen Sie uns an:

05531 702-111

oder schreiben Sie uns:

Stiebel Eltron GmbH & Co. KG

- Kundendienst -

Fürstenberger Straße 77, 37603 Holzminden

E-Mail: kundendienst@stiebel-eltron.de

Fax: 05531 702-95890

Weitere Anschriften sind auf der letzten Seite aufgeführt.

Unseren Kundendienst erreichen Sie telefonisch rund um die Uhr, auch an Samstagen und Sonntagen sowie an Feiertagen. Kundendiensteinsätze erfolgen während unserer Geschäftszeiten (von 7.15 bis 18.00 Uhr, freitags bis 17.00 Uhr). Als Sonderservice bieten wir Kundendiensteinsätze bis 21.30 Uhr. Für diesen Sonderservice sowie Kundendiensteinsätze an Wochenenden und Feiertagen werden höhere Preise berechnet.

Garantiebedingungen

Diese Garantiebedingungen regeln zusätzliche Garantieleistungen von uns gegenüber dem Endkunden. Sie treten neben die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche des Kunden. Die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche gegenüber den sonstigen Vertragspartnern sind nicht berührt.

Diese Garantiebedingungen gelten nur für solche Geräte, die vom Endkunden in der Bundesrepublik Deutschland als Neugeräte erworben werden. Ein Garantievertrag kommt nicht zustande, soweit der Endkunde ein gebrauchtes Gerät oder ein neues Gerät seinerseits von einem anderen Endkunden erwirbt.

Inhalt und Umfang der Garantie

Die Garantieleistung wird erbracht, wenn an unseren Geräten ein Herstellungs- und/oder Materialfehler innerhalb der Garantiedauer auftritt. Die Garantie umfasst jedoch keine Leistungen für solche Geräte, an denen Fehler, Schäden oder Mängel aufgrund von Verkalkung, chemischer oder elektrochemischer Einwirkung, fehlerhafter Aufstellung bzw. Installation sowie unsachgemäßer Einregulierung, Bedienung oder unsachgemäßer Inanspruchnahme bzw. Verwendung auftreten. Ebenso ausgeschlossen sind Leistungen aufgrund mangelhafter oder unterlassener Wartung, Witterungseinflüssen oder sonstigen Naturerscheinungen.

Die Garantie erlischt, wenn am Gerät Reparaturen, Eingriffe oder Abänderungen durch nicht von uns autorisierte Personen vorgenommen wurden.

Die Garantieleistung umfasst die sorgfältige Prüfung des Gerätes, wobei zunächst ermittelt wird, ob ein Garantieanspruch besteht. Im Garantiefall entscheiden allein wir, auf welche Art der Fehler behoben wird. Es steht uns frei, eine Reparatur des Gerätes ausführen zu lassen oder selbst auszuführen. Etwaige ausgewechselte Teile werden unser Eigentum.

Für die Dauer und Reichweite der Garantie übernehmen wir sämtliche Material- und Montagekosten.

Soweit der Kunde wegen des Garantiefalles aufgrund gesetzlicher Gewährleistungsansprüche gegen andere Vertragspartner Leistungen erhalten hat, entfällt eine Leistungspflicht von uns.

Soweit eine Garantieleistung erbracht wird, übernehmen wir keine Haftung für die Beschädigung eines Gerätes durch Diebstahl, Feuer, Aufruhr oder ähnliche Ursachen.

Über die vorstehend zugesagten Garantieleistungen hinausgehend kann der Endkunde nach dieser Garantie keine Ansprüche wegen mittelbarer Schäden oder Folgeschäden, die durch das Gerät verursacht werden, insbesondere auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden, geltend machen. Gesetzliche Ansprüche des Kunden uns gegenüber oder gegenüber Dritten bleiben unberührt.

Garantiedauer

Für im privaten Haushalt eingesetzte Geräte beträgt die Garantiedauer 24 Monate; im Übrigen (zum Beispiel bei einem Einsatz der Geräte in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben) beträgt die Garantiedauer 12 Monate.

Die Garantiedauer beginnt für jedes Gerät mit der Übergabe des Gerätes an den Kunden, der das Gerät zum ersten Mal einsetzt.

Garantieleistungen führen nicht zu einer Verlängerung der Garantiedauer. Durch die erbrachte Garantieleistung wird keine neue Garantiedauer in Gang gesetzt. Dies gilt für alle erbrachten Garantieleistungen, insbesondere für etwaig eingebaute Ersatzteile oder für die Ersatzlieferung eines neuen Gerätes.

Inanspruchnahme der Garantie

Garantieansprüche sind vor Ablauf der Garantiedauer, innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Mangel erkannt wurde, bei uns anzumelden. Dabei müssen Angaben zum Fehler, zum Gerät und zum Zeitpunkt der Feststellung gemacht werden. Als Garantienachweis ist die Rechnung oder ein sonstiger datierter Kaufnachweis beizufügen. Fehlen die vorgenannten Angaben oder Unterlagen, besteht kein Garantieanspruch.

Garantie für in Deutschland erworbene, jedoch außerhalb Deutschlands eingesetzte Geräte

Wir sind nicht verpflichtet, Garantieleistungen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu erbringen. Bei Störungen eines im Ausland eingesetzten Gerätes ist dieses gegebenenfalls auf Gefahr und Kosten des Kunden an den Kundendienst in Deutschland zu senden. Die Rücksendung erfolgt ebenfalls auf Gefahr und Kosten des Kunden. Etwaige gesetzliche Ansprüche des Kunden uns gegenüber oder gegenüber Dritten bleiben auch in diesem Fall unberührt.

Außerhalb Deutschlands erworbene Geräte

Für außerhalb Deutschlands erworbene Geräte gilt diese Garantie nicht. Es gelten die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften und gegebenenfalls die Lieferbedingungen der Ländergesellschaft bzw. des Importeurs.

Entsorgung von Transport- und Verkaufsverpackungsmaterial

Damit Ihr Gerät unbeschädigt bei Ihnen ankommt, haben wir es sorgfältig verpackt. Bitte helfen Sie, die Umwelt zu schützen, und entsorgen Sie das Verpackungsmaterial des Gerätes sachgerecht. Wir beteiligen uns gemeinsam mit dem Großhandel und dem Fachhandwerk / Fachhandel in Deutschland an einem wirksamen Rücknahme- und Entsorgungskonzept für die umweltschonende Aufarbeitung der Verpackungen.

Überlassen Sie die Transportverpackung dem Fachhandwerker beziehungsweise dem Fachhandel.

Entsorgen Sie Verkaufsverpackungen über eines der Dualen Systeme in Deutschland.

Entsorgung von Altgeräten in Deutschland



Geräteentsorgung

Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Geräte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Als Hersteller sorgen wir im Rahmen der Produktverantwortung für eine umweltgerechte Behandlung und Verwertung der Altgeräte. Weitere Informationen zur Sammlung und Entsorgung erhalten Sie über Ihre Kommune oder Ihren Fachhandwerker / Fachhändler.

Bereits bei der Entwicklung neuer Geräte achten wir auf eine hohe Recyclingfähigkeit der Materialien.



Über das Rücknahmesystem werden hohe Recyclingquoten der Materialien erreicht, um Deponien und die Umwelt zu entlasten. Damit leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Entsorgung außerhalb Deutschlands

Entsorgen Sie dieses Gerät fach- und sachgerecht nach den örtlich geltenden Vorschriften und Gesetzen.



Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



Individuelle Beratung



Kostenloser Versand



Hochwertige Produkte



Komplettpakete



Über 15 Jahre Erfahrung



Markenhersteller



STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG
Dr.-Stiebel-Str. 33 | 37603 Holzminden
Tel. 05531 702-0 | Fax 05531 702-480
info@stiebel-eltron.de
www.stiebel-eltron.de

tecalor GmbH
Lüchtringer Weg 3 | 37603 Holzminden
Tel. 05531 99068-95700 | Fax 05531 99068-95712
info@tecalor.de
www.tecalor.de



Irrtum und technische Änderungen vorbehalten! | Subject to errors and technical changes! | Sous réserve d'erreurs et de modifications techniques! | Onder voorbehoud van vergissingen en technische wijzigingen! | Salvo error o modificación técnica! | Rätt till misstag och tekniska ändringar förbehålls! | Excepto erro ou alteração técnica | Zastrzeżone zmiany techniczne i ewentualne błędy | Omyly a technické změny jsou vyhrazeny! | A muszaki változtatások és tévedések jogát fenntartjuk! | Отсутствие ошибок не гарантируется. Возможны технические изменения. | Chyby a technické zmeny sú vyhradené!

Stand 9168

A 337102-41841-9543